

Europäische und deutsche Rückkehr- und Abschiebepolitiken

Forschungsworkshop zu theoretischen Perspektiven und Forschungslücken

Donnerstag und Freitag | 18. und 19. Juni 2026 | Göttingen

Heyne-Haus, Papendiek 16, 37073 Göttingen

Abschiebungen und Rückkehrpolitiken treiben in Deutschland und Europa weiterhin populistische Diskussionen bis hin zu autoritären Transformationsprozessen an. Die jüngsten Debatten reichen dabei von rassistischen Stadtbild-Aussagen des deutschen Bundeskanzlers Friedrich Merz, Anläufe der Rückkehrkooperation mit autoritären Regierungen wie den Taliban oder der neuen syrischen Regierung, bis hin zur Auslagerung von Abschiebegefangnissen in sogenannten Return Hubs, wie sie im Entwurf der neuen EU-Rückführungsverordnung vorgesehen sind.

Zwei Jahre ist es nun her, seitdem wir uns als Forscher*innen zur Rückkehrpolitik in einem ersten Workshop getroffen haben, um uns gemeinsam über unser Forschungen hinter und jenseits den Kulissen der schon damals populistisch geführten öffentlichen Debatte auszutauschen. Damals gründeten wir ein Forschungsnetzwerk; die Forschung zum Thema war noch nicht sonderlich breit ausdifferenziert und viele neuere Forschungen befanden sich erst im Anfangsstadium. Damals schauten wir auf Institutionen, Orte und Akteur*innen im Abschieberegime.

Heute, zwei Jahre später, wollen wir wieder zusammenkommen und fragen welche theoretischen Perspektivierungen die größer gewordene Forschung zur deutschen und europäischen Rückkehr- und Abschiebepolitik bisher gefunden hat, aber auch welche Leerstellen für weitere Forschungen offenbleiben. Dabei wollen wir gerade vor dem Hintergrund der neuen Konjunktur rechter und autoritärer Transformationsprozesse in Europa überlegen, welche Perspektivierungen und welche Forschungen es bedarf, um diese Tendenzen zu erfassen und ihnen demokratische Alternativen entgegen zu setzen?

Durch den Workshop erhoffen wir uns die bereits entstandenen Verbindungen untereinander auszubauen und neue Verknüpfungen zu schaffen, wir wollen existierende Forschungen in einen interdisziplinären Austausch bringen, die weiter vorangeschrittene Forschungslandschaft sichten und Ansätze und Perspektiven gemeinsam diskutieren, sowie Leerstellen für weitere Forschungen ausloten.

Dazu möchten wir mit euch über zwei Tage ausschließlich in Präsenz in verschiedenen Panels zusammenkommen, die insbesondere theoretische Perspektivierungen auf Rückkehr und Abschiebungen in den Fokus nehmen. Der Workshop wird zweisprachig (deutsch/englisch) stattfinden.

European and German Return and Deportation Policies

Research workshop on theoretical perspectives and research gaps

Thursday and Friday | June 18 and 19, 2026 | Göttingen

Heyne-Haus, Papendiek 16, 37073 Göttingen

Deportations and return policies continue to fuel populist discussions and even authoritarian transformation processes in Germany and Europe. The most recent debates range from German Chancellor Friedrich Merz's racist statements about cityscapes, attempts at return cooperation with authoritarian governments such as the Taliban or the new Syrian government, to the outsourcing of deportation prisons to so-called return hubs, as provided for in the draft of the new EU Return Regulation.

Two years ago, we came together as researchers working on the topic of return and deportation policies to discuss our research behind and beyond the scenes of what was already a populist public debate at the time. We founded a research network thereafter; research on the topic was not yet particularly differentiated, and much of the newer research was still in its infancy. At that time, we focused on institutions, spaces, and actors in the deportation regime.

Two years later, we would like to meet again, first to ask what theoretical perspectives the now more extensive research on German and European return and deportation policy has produced so far, and second to highlight the gaps that still exist for further research. Against the backdrop of the new wave of right-wing and authoritarian transformation processes in Europe, we want to consider what perspectives and what research are needed to grasp these tendencies and counter them with democratic alternatives.

Through the workshop, we hope to expand the connections that have already been established and create new ones. We want to bring existing research into an interdisciplinary exchange, review the more advanced research landscape, discuss approaches and perspectives together, and explore gaps for further research.

To this end, we would like to meet with you over two days exclusively in person in various panels that focus in particular on theoretical perspectives on return and deportation. The workshop will be held in both English and German.

Ablaufplan

Donnerstag

13.30 – 14.30 Uhr Begrüßung, Kennenlernen, erster Austausch (deutsch/english)

14.45 – 15.45 Uhr Abschiebungen und Rückkehrpolitiken als Bordering-Praxis (deutsch/english)

Dorothea Biaback Anong: Lokale Grenzregime in Konflikten um Abschiebung

Burcu Toğral Koca: Deportation Practices of Germany in the post-2015 period: Between Securitization and Neoliberalization

Luise Freitag: Welfare-State-Bordering & the Asylum Seekers Benefits Act

Moderation: Sabine Hess

16.00 – 17.30 Uhr Gender im Kontext von Rückkehr und Abschiebungen (english)

Dima Mahjoub: Gendered Pathways of Return: Syrian Women's Agency, Identity, and Safety in Post-Conflict Contexts

Ruth Vollmer: Literature-based mapping of patterns and gaps in research on gender and coerced returns

Moderation: tba

17.45 – 18.45 Uhr Trauma und Gesundheit im Kontext von Haft, Rückkehr und Abschiebung (deutsch)

Felix Krauß: Abschiebungen in Zeiten der Corona-Pandemie

Claudia Olivier-Mensah und Luzia Jurt: Vergessen und ungehört: Trauma, Vulnerabilität und Schutzbedarfe von Kindern und Jugendlichen im Rückkehrregime

Moderation: tba

20.00 Uhr gemeinsamer Abendausklang im Restaurant (Selbstzahler)

Freitag

10.00 – 11.00 Uhr Historische Analysen zu Abschiebungen und Rückkehrpolitik in Deutschland (deutsch)

Nicolas Blumenthal: „Pseudo-Tourists“ in „Paradise Switzerland“: Racialized Poverty and the Welfare Politics of Deportation in Postwar Switzerland

Florian Wagner: Deportation for Development? The Western German Migration Regime in Global Perspective

Moderation: Tahire Erman

11.00 – 12.00 Uhr Rückkehrpolitik und Recht: Kriminalisierung und Krimmigration (deutsch/english)

Selmar Krug: Between Return and Rehabilitation Rationales - Crimmigration laws's convergences and collisions in German penal prisons

Svenja Schurade: Deportationfare im autoritär neoliberalen deutschen Abschiebe(haft)regime

Moderation: Luise Freitag

12.00 – 13.30 Uhr gemeinsames Mittagessen

13.30 – 14.30 Uhr gemeinsame Diskussion zu Forschungsdesideraten und notwendigen Perspektivverschiebungen (deutsch/english)